



Das offene Foyer im Kirchengemeindehaus Oberstrass – eine Erfolgsgeschichte

«Die Landeskirche tritt ein für die Familie, für eine kinderfreundliche Gesellschaft und für das Miteinander der Generationen» (Artikel 6 der Kirchenordnung, 2010).

«Der Gastfreundschaft Raum geben», so betitelt ich einen Artikel, der am 24. April 2015 an dieser Stelle erschien. Wir informierten über eine Arbeitsgruppe, die den Auftrag von der Kirchenpflege bekommen hatte, das Foyer zu einem Ort der Begegnung umzugestalten. Werner Sieg, mein Vorgesetzter, schrieb damals: «Die Idee, das Foyer zu einem «open house» umzugestalten, zu einem Ort, wo man hinget, um neue Menschen kennenzulernen oder gute Bekannte wiederzusehen, begeistert mich.» Unsere Begeisterung hält an: Heute, 2½ Jahre nach der Eröffnung «wuselt und räbelt» es an manchen Tagen so im offenen Foyer, dass sogar wir vom Team den Überblick verlieren. Kinder, Eltern, Grosseltern, Nannys treffen sich zum Spielen und Kaffeetrinken. Unser Billardtisch ist fast «non stop» in Betrieb, täglich werden Bücher für die Bücherecke gebracht und auch wieder zum Lesen mitgenommen, über Mittag essen Familien und SchülerInnen ihr Mitgebrachtes. Auch Jugendliche finden immer wieder den Weg ins Foyer um sich zu treffen. Wir begrüßen Menschen, die ihre Sitzungen im Foyer abhalten, es wird gelernt, Musik gehört und «gechillt». An den Samstagen treffen sich Flüchtlinge, um mit engagierten Freiwilligen zu kochen und sich auszutauschen. Kindergeburtstage werden im Foyer gefeiert und zwei Mal pro Woche wird gestrickt, was das Zeug hält. Eigene Veranstaltungen wie das «Werken für Familien», das Sommertageslager oder die «Samichlausfeier» profitieren von der Infrastruktur mit Spielgelegenheiten für die Kinder. Unsere Katechetinnen verbringen die Pausen während des Unterrichts gerne mit ihren Schülern im Foyer.

Häufig überschneiden sich Angebote im Kirchengemeindehaus, Menschen mit unterschiedlichsten Interessen treffen sich dann, begegnen sich kurz, bleiben vielleicht länger als geplant. Daraus entstehen oft «magische Momente», wo aus Vereinzelung plötzlich Zugehörigkeit und Teilhabe wird: Mütter, die mit ihren Kindern zum Spielen ins Foyer gekommen sind und sich dank der Neugier der Kinder im Sing-Café wiederfinden und mitsingen, während die Kinder mit Glocken und Rasseln den Takt dazu angeben; Billardspieler, die auf die neugierigen Fragen der Kinder eingehen und ihnen das Spiel erklären; Eltern, die sich spontan zum Basteln dazu gesellen, obwohl sie eigentlich nur zum Spielen gekommen sind.

Zugehörigkeit fördert Teilhabe

Das Gefühl, willkommen zu sein, regt an, mitzugestalten und das Foyer weiter zu entwickeln. Zwei Beispiele von vielen: Die Öffnung des Foyers am Samstag ist auf Anregung eines Vaters entstanden und wird nun getragen von Freiwilligen, die sich im Foyer gefunden haben. Eine über 90-jährige Frau brachte ein Bild der «Seegfröni 1963» und weitere Ideen für Kurse, in denen sie ihre Erfahrungen mit anderen im Foyer Anwesenden teilen will.

Nutzerinnen und Nutzer des Foyers sind diejenigen, die die Atmosphäre des offenen Foyers prägend (mit)gestalten, indem sie selbst eine Kultur der Gastfreundschaft leben, achtsam und offen gegenüber Anderen und Fremden sind, wenn sie sich darin aufhalten. Sie, liebe Besucherin, lieber Besucher, bringen letztendlich die neuen Ideen ein, die wir mit Ihrer Hilfe umsetzen. Über Ihre «Mund-zu-Mund-Propaganda» kommen täglich – auch aus anderen Quartieren – mehr Menschen zu uns.

Neues Angebot im Foyer

Am Wochenende des 10./11. März starten wir mit einem neuen Angebot im Foyer. Neben dem



Schoggi-Osterhasen-Giessen (schon fast eine Tradition), das NEU sowohl am Samstag als auch am Sonntag angeboten wird, wird von Maria Trachsler ein **Ostermarkt** organisiert, an dem Menschen aus dem Quartier ihre selbstgemachten Kreationen verkaufen werden. Sie sind herzlich eingeladen, einige Stunden in gemüthlicher Atmosphäre zu verbringen, eine Suppe zu essen und zuzuschauen, wie wunderschöne Schoggihasen entstehen (oder sich vielleicht selbst an deren Herstellung zu wagen). (Siehe auch Infos dazu auf Seite 4.)

Ein neues Angebot, das aufzeigt, was alles möglich ist, wenn Raum und die Offenheit – auch von Seiten der Kirchenpflege – diesen neu zu nutzen, vorhanden ist. So kommt «Kirche» plötzlich ins Quartier, mitten in den Alltag der Menschen und hilft ein kleines bisschen, diesen einfacher und vernetzter zu gestalten. Jedoch ohne Ihren «Mut» ins Foyer einzutreten, ohne Ihr Interesse an unseren Angeboten, ohne Ihre Bereitschaft, sich auf uns «Kirchliche» einzulassen – obwohl Sie sich oft als nicht kirchlich sozialisiert bezeichnen – bliebe der Raum toter und leerer Raum. Letztendlich kann eine gastfreundliche Kirche nur von den Beziehungen der Menschen untereinander leben. Herzlichen Dank, dass Sie sich immer wieder darauf einlassen.

Monika Hänggi, Sozialdiakonin

Kiyomi Higaki: «Musik ist mein Leben.»



Kiyomi Higaki ist in der Nähe von Tokio in Japan aufgewachsen. Vor genau 20 Jahren kam sie nach Zürich um hier Orgel zu studieren.

Kiyomi, was für einen Beruf übst Du in der Kirchgemeinde Unterstrass aus?

Ich bin Organistin und für die Musik zuständig. Ich organisiere die Konzerte und habe auch schon Musikprojekte mit den Jugendlichen gemacht. Dafür habe ich das Nachdiplomstudium «Jazz und Pop» an der Musikhochschule absolviert. Neben dem Orgelstudium, wo ich mit dem Solistendiplom den höchsten Abschluss gemacht habe, habe ich auch Klavier studiert und das Konzertdiplom erworben.

Wie bist Du zu dieser Arbeit gekommen?

Schon in Japan lernte ich Rudolf Scheidegger kennen, den damaligen Grossmünster-Organisten. Ich konnte noch gar kein Deutsch, aber über die Musik konnten wir kommunizieren. Ich hatte bei ihm in Japan eine Orgelstunde und wollte dann unbedingt bei ihm studieren. So bin ich nach Zürich gekommen. Meine erste Stelle war in Pfungen. Aber ich habe fast von Anfang an in Unterstrass geübt, seit dem Jahr 2000. Und als Michael Eidenbenz 2008 zum Direktor der Musikhochschule gewählt wurde, wollte er sein Pensum reduzieren. Da habe ich die halbe Orgelstelle übernommen. Seit 2012 habe ich die ganze Orgelstelle in Unterstrass.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit besonders? Was findest Du eher mühsam?

Mir gefällt natürlich, dass ich Musik machen kann. Ich kann meine Arbeit selber einteilen. Und ich habe das Vertrauen der Gemeinde, das ist sehr schön.

Manchmal ist ein wenig mühsam, dass ich zum Üben immer raus muss. Die Orgel ist ja nicht zuhause. Und etwas schwierig ist manchmal auch, dass die Kirche häufig besetzt ist. Ich muss ja in der Kirche üben und kann die Orgel nicht rausnehmen. Aber es ist ja auch schön, wenn die Kirche benutzt wird.

Mit Beginn 2019 ist die Einführung der Kirchgemeinde Stadt Zürich vorgesehen.

Was erhoffst Du Dir davon?

Ich erhoffe mir eine gute Zusammenarbeit. Wir haben uns bis jetzt schon regelmässig getroffen und ich vertrete die Kirchgemeinde Unterstrass in der Arbeitsgruppe Musik. Wir MusikerInnen des künftigen Kirchenkreises ergänzen uns gut. So können wir auch voneinander profitieren.

Was befürchtest Du?

Ich wäre traurig, wenn wir die Konzertreihe nicht mehr weiterführen könnten. Wir haben mit diesen Konzerten etwas Gutes aufgebaut und haben ein schönes Stammpublikum. Wir konnten immer tolle Musiker anfragen. Wenn es in Zukunft vielleicht weniger Gottesdienste gibt,

dann bleiben die Orgeln länger stumm. Orgeln müssen aber gespielt werden, sonst ist es schade.

Welche Bedeutung hat für Dich der Glaube bei Deiner Arbeit?

Musik ist mein Leben! Musik und Glaube sind ganz eng verbunden. Wir sehen das bei den grossen Komponisten. Bei Bach besonders, weil er so viel Kirchen- und Orgelmusik komponiert hat. Ich schätze ihn so sehr. In seiner Musik liegt etwas ganz Starkes. Diese Musik zu spielen ist für mich etwas ganz Grosses.

In Japan ist ja nicht selbstverständlich, dass man mit einer Kirche verbunden ist.

Wie kam es dazu?

Ich bin mit 12 Jahren zum ersten Mal in eine Sonntagschule gegangen. Das hat mir sehr gefallen und ich bin dann jeden Sonntag hingegangen. Meine Mutter kam dann auch dazu. Als ich 14 war, liess ich mich taufen. Ich fühle mich in der Kirche zu Hause. Es ist kein grosser Unterschied ob in Japan oder hier. Ich konnte mich hier schnell einleben. Natürlich war die Sprache nicht einfach. Ich habe schon in der Gemeinde in Japan Orgel gespielt. Wenn ich in Japan bin, besuche ich meine Gemeinde und gehe in den Gottesdienst. Und ich muss dann auch Orgel spielen. Sie sagen dann: «Kiyomi ist wieder da!» Das ist sehr schön für mich.

Das Gespräch führte Roland Wüllemelin

Klangfreuden

Sonntag, 4. März 2018

17.00 Uhr

Reformierte Kirche Unterstrass



Mitwirkende:

Kiyomi Higaki, Orgel

Lisa Stoll, Alpenhorn

Michael Dinner, Panflöte

Eintritt frei – Kollekte

Ökum. Wähenzmittag in der Kirchgemeinde Oberstrass

Ob Sie nun eine Wäje, einen Chueche, Flade, Tünne oder Turte ... bei uns essen, fein, gesund und je nach Saison auch mal ganz anders als gewohnt sind die Wähen allemal, die unsere Köchin Angela jeden 2. Monat bei uns in der Kirchgemeinde Oberstrass frisch zubereitet. Für Fr. 10.– pro Person (Kinder die Hälfte) servieren wir Ihnen sowohl salzige «Tünne» als auch süsse «Flade». Sie essen, so viel Sie mögen. Salat, Mineral und Kaffee sind inbegriffen.

Während früher in den katholischen Gebieten die Wähe am Freitag Standard war (die vom Grosi war die Beste!), wird sie heute immer mehr von anderen «Fastfood»-Menüs verdrängt. Dabei gibt es unzählige Rezepte und Variationen. Ein guter Grund, am nächsten Wähenzmittag vorbeizukommen und gemeinsam mit anderen in einer gemütlichen Umgebung und netter Bedienung den Mittag zu verbringen.

Nächster Wähenzmittag für Gross und Klein ist am **Dienstag, 20. Februar 2018, um 12.15 Uhr**, im Kirchgemeindehaus Oberstrass. Gerne können Sie auch schon früher kommen und in unserem Foyer Zeitung lesen, einen Kaffee trinken oder sich einfach gemütlich unterhalten, bevor wir dann zu Tisch bitten.

Um Anmeldung wird gebeten bei Monika Hänggi, 044 253 62 81, monika.haenggi@zh.ref.ch oder im Sekretariat bei Maria Trachsler unter 044 253 62 80



Schoggi-Hasen-Giessen im Kirchgemeindehaus Oberstrass



Haben Sie sich auch schon gefragt, wie die wunderschönen, mit vielen Details ausgeschmückten Schoggihasen entstehen, die es in guten Konditoreien zu kaufen gibt?

Jolanda und Beat Gerber (Konditoren) besitzen zum Teil noch sehr alte und kostbare Giess-Formen. Unter ihrer Anleitung und mit etwas Geduld können Sie Ihren eigenen Hasen giessen. Während die Schokolade trocknet, wird ein Film über die Herstellung der Schokolade gezeigt und die Kinder können in der Spielecke des Foyers spielen.

Wann

Samstag, 10. März 2018

1. Workshop: 9.30 bis 11.30 Uhr
2. Workshop: 11.45 bis 13.45 Uhr
3. Workshop: 14.00 bis 16.00 Uhr
4. Workshop: 16.15 bis 18.15 Uhr

Sonntag, 11. März 2018

5. Workshop: 9.30 bis 11.30 Uhr
6. Workshop: 11.45 bis 13.45 Uhr
7. Workshop: 14.00 bis 16.00 Uhr
8. Workshop: 16.15 bis 18.15 Uhr

Wer

Eltern/Grosseltern mit Kindern ab ca. 4 Jahren
Kinder ohne Begleitung ab ca. 7 Jahren
Erwachsene jeden Alters

Wieviel

Erwachsene/Kinder (1 Hase) Fr. 17.–
Eltern mit Kindern (2 Hasen) Fr. 29.–
Eltern mit Kindern (3 Hasen) Fr. 41.–
Eltern mit Kindern (4 Hasen) Fr. 53.–

Anmeldung und Auskunft bis Freitag, 9. März 2018,

bei **Monika Hänggi**, 044 253 62 81
oder monika.haenggi@zh.ref.ch

Der Osterhase, der die Eier in Gärten im Gras und Gesträuch versteckt, wo sie zur Freude und Belustigung der Erwachsenen von den Kindern gesucht werden, erscheint übrigens 1682 zum ersten Mal in einer schriftlichen Abhandlung.

Die Verbindung des Hasen mit dem österlichen Eierbrauch ist jedoch noch unklar, auch wenn die Fruchtbarkeit der Hasen für sich allein eine enge Verbindung zum Frühling hat.

LES MIDIS MUSICAUX



Mittwoch, 14. Februar 2018
von 12.15 bis 12.45 Uhr
reformierte Kirche Oberstrass
(Eintritt frei)

à 2

Cécile Mansuy, Cembalo
Francesco Saverio Pedrini, italienische Orgel

Lodovico Grossi da Viadana (ca. 1560–1627)
La Fiorentina, La Bergamasca

Aurelio Bonelli (ca. 1569–1620)
Toccata Cleopatra à 8

Costanzo Antegnati (1589–1624)
La Stella

Ascanio Trombetti (1544–1590)
«Laudem dicite Deo nostro» à 8

Lodovico Grossi da Viadana (ca. 1560–1621)
La Parmigiana, La Veronese, La Mantovana



Ostermarkt am 10. und 11. März 2018 im Foyer des Kirchgemeindehauses Oberstrass

Parallel zum Hasen-Giessen organisieren wir zum ersten Mal einen kleinen, aber feinen **Ostermarkt**. Im Foyer treffen sich KünstlerInnen und HandwerkerInnen aus dem Quartier und bieten ihre Kreationen zum Verkauf an. Wir haben Stände mit Seidenfoulards, Collagen, Bildern, Taschen, Näh- und Strickarbeiten, Schmuck, Karten, Kulinarischem und natürlich einen Stand der Familie Gerber, an welchem Sie noch zusätzliche Hasen und Teigwaren kaufen können.

Das Bazar-Team möchte an einem Stand all die Ostersachen verkaufen, die sich über die Jahre im **Flohmarkt** angesammelt haben. Eine Handspinnerin wird im Foyer ihre Wolle spinnen: «Dornröschen» hautnah.

Wenn Sie selbst noch einen Tisch für den Markt mieten möchten, um Ihre **selbstgefertigten** Waren zu verkaufen, würden wir uns freuen. Es sind noch Tische zu mieten (Anmeldeformular unten.)

Auskunft und Anmeldung
bis **Donnerstag, 8. März 2018**,
bei **Maria Trachsler, 044 253 62 80** oder
maria.trachsler@zh.ref.ch

Anmeldung Ostermarkt

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich verkaufe: _____

Ich miete 1 Tisch à Fr. 40.– für einen Tag

Samstag Sonntag

Ich miete 1 Tisch à Fr. 60.– für beide Tage

(Die Miete wird am Markt bar eingezogen. Die Tische können am Samstag ab 9.30 Uhr und am Sonntag ab 10.00 Uhr eingerichtet werden.)

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden an:

Kirchgemeinde Oberstrass, Maria Trachsler,
Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich oder
per scan/mail an: maria.trachsler@zh.ref.ch.
Wir benötigen eine Unterschrift.

Hier die Konditionen:

Der Markt wird am Samstag von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein, am Sonntag von 11.30 bis 17.00 Uhr. Ein Tisch (80×170 cm) kostet für einen Tag Fr. 40.–, für 2 Tage Fr. 60.–. (Wir sind natürlich froh, wenn es nicht allzu viele Wechsel bei den Anbietern gibt.)

Parkplätze stehen leider keine zur Verfügung, nur zum Ein- und Ausladen.

Wir öffnen während des Marktes eine Kaffee-stube und unsere Köchin Angela Stössel wird eine feine Suppe als Mittagsverpflegung anbieten.

Ökum. Senioren- und Gemeindenachmittag

Dienstag, 27. Februar, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Paulus, Saal



Unsere alten, vergessenen Schweizer-Lieder mit dem Bänkelsänger Peter Voellmy

Wenn Peter Voellmy in seinem 200-jährigen Bänkelsängermantel und den Dreispitz die Bühne betritt, werden Erinnerungen an alte Zeiten wach.

Im ersten Teil singt er Reisläuferlieder (*Im Rosegarte z' Mailand, Ach Mueter, liebi Mueter, de root Schwyzer* usw.) und beschreibt das Leben der jungen Männer, die voller Mut und Tatendrang in fremde Kriegsdienste zogen. Danach gibt es Raubrittertexte (*Der Herr von Falkenstein*), Wirtshauslieder und weitere Lieder über die Auswanderung nach Amerika (*Amerikalied*). Zum Abschluss des Programms präsentiert er weitere Lieder, bei denen das Publikum gerne mitsingen kann. (*Gilberte Courgenay, Im Aargau sind zwöi Liebi, Meiteli wenn de wotsch go tanze* usw.)

Die ref. Kirchgemeinden Paulus, Matthäus, Oberstrass und Unterstrass sowie die kath. Pfarrei Bruder Klaus laden herzlich ein.

Thé Dansant

Freitag, 9. Februar 2018, 17.30 bis 22.30 Uhr
im Kirchensaal Unterstrass,
Turnerstrasse 47, 8006 Zürich

Mit dem Duo Hall

Musik: Volkstümlich, Evergreens,
Englisch Walzer und Oldies

Wir bieten Tanzabende an, bei denen Sie nach Herzenslust tanzen, plaudern und etwas Kleines essen und trinken können.

Die Tanzabende ermöglichen ungezwungenes Tanzen nach Lust und Laune, zu denen Sie alleine oder mit Ihren Freunden kommen können. Lassen Sie sich von der Live-Tanzmusik zum Tanz anstecken. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Sommertageslager 2018

Vorankündigung

Während einer Woche beschäftigen wir uns mit «Josef und seinen Brüdern» und werden viel über Eifersucht, Neid, Rache, Vergebung und Versöhnung lernen. Wir werden uns auf kindgerechte Art und Weise mit dem Thema auseinandersetzen und versuchen, mit den Kindern einen Bezug zur heutigen Zeit zu schaffen. Natürlich werden wir auch basteln, singen, spielen, gemeinsam essen und viel Spass zusammen haben. Das Tageslager findet im Kirchgemeindehaus Oberstrass und draussen in der Natur und der Umgebung des Kirchgemeindehauses statt.

Eingeladen sind Kinder von ca. 6 bis 10 Jahren. Bei Geschwistern können auch Ausnahmen gemacht werden.

Wann

Montag, 16. Juli, bis Freitag, 20. Juli 2018,
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr,
(Auffangzeit von 8.30 bis 9.00 Uhr)

Kosten

Fr. 220.– pro Kind
Geschwister erhalten eine Ermässigung

Leitung

Daniel J. Frei (Pfarrer)
Noam Renfer (Jugendarbeiter)
Monika Hänggi (Sozialdiakonin)
und Freiwillige

Kontaktperson

für Fragen und Anmeldungen

Monika Hänggi
reformiertes Kirchgemeindehaus Oberstrass
Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich
044 253 62 81, monika.haenggi@zh.ref.ch

Gottesdienste

Sonntag, 11. Februar

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Sehen lernen»
Markus 8, 22–26
Pfr. Daniel Johannes Frei
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 18. Februar

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Menschen des Lichts»
Epheser 5, 8b–14
Pfr. Daniel Johannes Frei
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 25. Februar

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Glauben und Vertrauen»
Hebräer 11, 8–12
Pfr. Daniel Johannes Frei
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Freitag, 2. März

Kirche Oberstrass
14.30 Uhr
**Ökum. Weltgebetstags-
Gottesdienst**
Die Liturgie wurde von Frauen
aus Surinam (Südamerika)
geschrieben.
Ökum. Vorbereitungsteam
Anschliessend Zvieri im
Chilechäller

Alterszentrum Oberstrass

Freitag, 23. Februar

10.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Daniel Johannes Frei

Freitag, 9. März

10.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst

Erwachsene und Senioren

Dienstag, 13. Februar

Kirchgemeindehaus Paulus
14.30 Uhr
**Lotto und Wettbewerb für
Seniorinnen und Senioren**
Auskunft: Fredi Müller,
044 361 01 19

Mittwoch, 14. und 28. Februar

Kirchgemeindehaus
10.00 Uhr
Offenes Singen
Auskunft: Rosmarie Schinz,
044 371 34 62

Dienstag, 20. Februar

Kirchgemeindehaus
12.15 Uhr
Ökum. Währenzmittag
Anmeldung bitte bis Freitag
vorher, 044 253 62 81

Freitag, 23. Februar

Kirchgemeindehaus
14.00 Uhr
Sing-Café
Für Menschen mit Gedächtnis-
schwierigkeiten und für alle,
die gerne singen.
Hans Egli begleitet am Klavier.
Mit Zvieri.
Auskunft: Monika Hänggi,
044 253 62 81

Dienstag, 27. Februar

Kirchgemeindehaus
19.30 Uhr
Literaturkreis
Wir sprechen über:
Paolo Cognetti: «Acht Berge»
Auskunft: Werner Sieg,
044 251 15 15

Donnerstag, 1. März

Kirchgemeindehaus
8.45 bis 9.45 Uhr und
10.00 bis 11.00 Uhr
Gymnastik
Auskunft: Marianne Ringger,
044 713 41 46

Donnerstag, 1. März

Kirchgemeindehaus
12.00 Uhr
Suppenmittag
Menü:
Bündner Gerstensuppe
Rüebli- und Currysuppe
Pouletspiessli
Spinatsuppe mit Bärlauch
Anmeldung bitte bis Dienstag,
27. Februar, 044 253 62 80/81

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regel-
mässigen Angeboten für
Kinder und Jugendliche finden
Sie auf unserer homepage
www.kirche-oberstrass.ch

Dienstags, ausser Schulferien

Kirche
12.00 Uhr
Drittclass-Unti
mit Susanne Eichenberger

Donnerstags, ausser Schulferien

Kirche
12.00 Uhr
Kolibri
mit Claudine Ackermann

Donnerstags, ausser Schulferien

Kirche
12.00 Uhr
Minichile
mit Rahel Meier

Konzerte in der Kirche Oberstrass

Sonntag, 11. Februar 2018

17.00 Uhr
**Jahreskonzert Musikverein
Harmonie Oberstrass**
Leitung: Dominik Keller
Eintritt frei, Kollekte
www.mv-oberstrass.ch

Mittwoch, 14. Februar 2018

12.15 bis 12.45 Uhr
Les Midis Musicaux
Cécile Mansuy und
Francesco S. Pedrini
Eintritt frei

Sonntag, 4. März 2018

18.00 Uhr
**Konzert Vokalensemble
Consonus**
«Nacht»
Musikalische Leitung:
Mauro Ursprung
Eintritt
[www.vokalensemble-
consonus.ch](http://www.vokalensemble-
consonus.ch)

Kontakte

www.kirche-oberstrass.ch
[www.facebook.com/kirche-
oberstrass](https://www.facebook.com/kirche-oberstrass)

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25,
8006 Zürich

Sekretariat/Redaktion
Maria Trachsler, 044 253 62 80
sekretariat@kirche-oberstrass.ch
Montag bis Donnerstag

Pfarramt
Daniel Johannes Frei, 044 361 40 26
djfrei@kirche-oberstrass.ch
Carina Russ, 079 851 81 12
carina.russ@kirche-oberstrass.ch

Gemeinde- und Sozialdienst
Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81
sozialdienst@kirche-oberstrass.ch
Dienstag bis Freitag

Katechetinnen
Claudine Ackermann, 044 260 58 30
claudine.ackermann@hotmail.com
Susanne Eichenberger, 044 915 04 38
eichenberger-blaser@bluewin.ch

Rahel Meier, 044 363 24 78
ramba@gmx.ch

Wir trauern um:

Martha Vogelsanger,
geborene Frei, geb. 1928,
wohnhaft gewesen an der
Sonneggstrasse 54

Lilly Lamey, geborene
Lehmann, geb. 1926,
wohnhaft gewesen an
der Letzistrasse 23b

Heidi Nägeli, geborene
Ganz, geb. 1915, wohnhaft
gewesen an der Hadlaub-
strasse 148

Jeanne Preisach, geb. 1921,
zuletzt wohnhaft gewesen
am Kienastewiesweg 2,
vorher an der Letzistrasse
23b

Elsa Heer, geborene Lischer,
geb. 1939, wohnhaft gewe-
sen an der Letzistrasse 19

Gottesdienste

Sonntag, 11. Februar

Kirche Oberstrass,
10.00 Uhr

Regionalgottesdienst

«Sehen lernen»

Markus 8, 22–26

Pfr. Daniel Johannes Frei

Cécile Mansuy, Orgel

Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 18. Februar

Kirche Unterstrass
19.00 Uhr

Abendliturgie nach Iona

Roland Wuillemin, Pfarrer

Florian Gabele, Pianist

Sonntag, 25. Februar

Kirche Unterstrass
10.00 Uhr

Gottesdienst

mit Abendmahl

«Gerhard Teerstegen –

ein reformierter Mystiker»

Roland Wuillemin, Pfarrer

Kiyomi Higaki, Organistin

Gottesdienste in den Alterszentren

Donnerstag, 15. Februar

Alterszentrum Stampfenbach
9.30 Uhr

Gottesdienst

Alfred Haller,

Liturgie und Musik

Wir trauern um:

Viktor Denzler-Cueto Flores,
geb. 1937. Er wohnte an
Kornhausstrasse 14.

Erwachsene

Freitag, 9. Februar

Kirchensaal, 12.00 Uhr

Round Dance

Auskunft: Sarita Ranjitkar,

Sozialdiakonin

Freitag, 9. Februar

Kirchensaal

17.30 bis 22.30 Uhr

Thé Dansant

Mit dem Duo Hall

Freitag, 16. Februar

Kirchensaal, 12.00 Uhr

Round Dance

Auskunft: Sarita Ranjitkar,

Sozialdiakonin

Dienstag, 20. Februar

Kirchgemeindehaus, 14.00 Uhr

Compitreff

Anmeldung:

compit.treff.unterstrass@zh.ref.ch

Gym fit / Vital hat wieder freie Plätze!

Jeden Mittwoch von 9.00 bis

10.00 Uhr können Sie bei

Daniela Caflisch Ausdauer,

Kraft, Beweglichkeit und die

koordinativen Fähigkeiten

trainieren. Dabei helfen

Musik, Stäbe, Bälle, Thera-

bänder, usw., die Übungen zu

intensivieren. «Aktiv bleiben»

ist das Zauberwort für

gesundes Älterwerden.

Haben Sie Lust auch einmal

mit dabei zu sein?

Dann sind Sie herzlich zu

einer Schnupperstunde

eingeladen. Wir freuen uns

auf neue, interessierte

TeilnehmerInnen.

Daniela Caflisch,

044 311 52 29, 079 549 08 54

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regel-

mässigen Angeboten finden

Sie auf unserer homepage

www.kirche-unterstrass.ch

Jeden Donnerstag

(ausser in den Schulferien)

Kirchgemeindehaus

12.00 Uhr

3.-Klass-Unți / Mittagstisch

Patricia Luder, Katechetin

Dienstag, 27. Februar

Kirchgemeindehaus

15.45 Uhr

minichile

Heidi Trachsel, Katechetin

Samstag, 3. März

Kirche

10.00 Uhr

Fiire mit de Chliine

«Felix und die Schneeflocke»

Anschliessend Elternkafi

Patricia Luder und

das Fiire-Team

Spiritualität

Donnerstag

(ausser in den Schulferien)

18.15 Uhr

Stille – Meditation

Schweigen und Hören

in der Kirche Unterstrass

Roland Wuillemin und Team

Gemeindereise 2018 ins Herz Deutschlands

29. April bis 5. Mai 2018

www.kirche-unterstrass.ch

oder bei R. Wuillemin

Kontakte

www.kirche-unterstrass.ch

[https://www.facebook.com/](https://www.facebook.com/kircheunterstrass/)

[kircheunterstrass/](https://www.facebook.com/kircheunterstrass/)

Evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde Unterstrass

Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Sekretariat

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

Dienstag, Mittwoch und Freitag,

9.00 bis 15.00 Uhr,

sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

Pfarramt

Roland Wuillemin, 044 362 09 22

roland.wuillemin@zh.ref.ch

Gemeinde- und Sozialdienst

Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37

sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

SD Kind und Familie/Katechese

Patricia Luder, 044 362 44 47

patricia.luder@zh.ref.ch

Sigrist, Vermietungen

Luzius Zurbuchen, 079 400 16 27

luzius.zurbuchen@zh.ref.ch

Jugendarbeiterin

Andrea Bevelaqua, 078 944 06 35

andrea.bevelaqua@zh.ref.ch

Redaktion

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

Nachbarschaftshilfe Kreis 6

Langmauerstrasse 7

8006 Zürich

Telefon 044 363 32 94

kreis6@nachbarschaftshilfe.ch

Regelmässige Veranstaltungen in Unterstrass

(wöchentlich ausser in den Schulferien)

Montag

Kirchensaal
10.50 bis 11.40 Uhr

EIKI-Turnen

Daniela Caflisch,
044 311 52 29

Fr. 12.– pro Lektion,

Fr. 6.– Geschwister

Montag

Kirchensaal
12.15 bis 13.15 Uhr

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller,

044 361 46 31

Fr. 10.– pro Lektion

Montag

Kirchgemeindehaus

Gruppe 1: 15.00–15.45 Uhr

Gruppe 2: 16.00–16.45 Uhr

Singe mit de Chinde

Kristina Macukanovic,

043 536 69 76

Fr. 10.– pro Lektion

Fr. 5.– pro Geschwister

Montag und Freitag

Kirchensaal

Montag, 18.00–19.00 Uhr

Freitag, 8.00– 9.00 Uhr

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie, 079 293 35 03

Fr. 15.– pro Lektion

Dienstag

Kirchgemeindehaus

9.30 bis 11.00 Uhr

Chrabbeltreff

Patricia Luder, 044 362 44 47

Dienstag

Kirchgemeindehaus,

14.00 bis 16.00 Uhr

Babytreff

Patricia Luder, 044 362 44 47

Mittwoch

Kirchgemeindehaus,

14.00 Uhr

Näh- und Flickstube

Sarita Ranjitkar

Mittwoch

Kirchensaal

9.00 bis 10.00 Uhr

Gym Fit/Vital

Daniela Caflisch,

044 311 52 29

Fr. 120.– pro Semester

Mittwoch

Kirchensaal

10.15 bis 11.15 Uhr

Pilates

Daniela Caflisch

044 311 52 29

Fr. 15.– pro Lektion

Mittwoch

Schulschwimmbad Riedtli

15.30 bis 16.15 Uhr und

16.30 bis 17.15 Uhr

Aqua-Fitness

Barbara Graf,

044 701 16 52, 079 458 10 34

Fr. 12.– pro Lektion

Donnerstag

Kirchensaal, 12.00 Uhr

Mittagstisch (vegetarisch)

Anmeldung bis Mittwoch an

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71,

sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch